

# European Policy Statement

## Internationalisierung an der LMU

Die LMU ist eine der führenden Universitäten in Europa mit einer über 500-jährigen Tradition. Sie nutzt ihren Erfolg in der Exzellenzinitiative, um ihr Profil als forschungsstarke Volluniversität in den nächsten Jahren zu schärfen und ihre Position international weither auszubauen.

## Internationales Netzwerk

Die LMU pflegt ein umfangreiches internationales Netzwerk und kooperiert wissenschaftlich auf allen Ebenen von Studium über Forschung bis hin zur Verwaltung durch

- Ausgewählte Strategische Partnerschaften
- Innovative Formen der Kooperation in Schlüsselkooperationen
- Umfangreiche Universitätskooperationen
- Austausch-Partnerschaften in aller Welt
- Erasmus-Partnerschaften
- Zahlreiche Kooperationen und Austauschaktivitäten auf Ebene der Fakultäten
- Studiengänge mit Doppelabschluss.

Dabei steht die LMU fest zu ihrer Tradition als europäische Spitzenuniversität. Sie ist Mitglied in den wichtigsten europäischen Netzwerken und Institutionen des akademischen Austauschs: Sie ist Gründungsmitglied der League of European Research Universities (LERU) und der Venice International University (VIU) sowie der European Association of Universities (EUA). Dem Deutschen Akademischen Austausch-Dienst (DAAD) gehört sie seit den 1950er Jahren an. Gemeinsam mit der Freien Universität Berlin zählte die LMU zu den ersten Universitäten, die ein Kontaktbüro in den USA eröffnet haben.

Die EU spielt bei der Pflege der Partnerschaften und der damit verbundenen Mobilität im Sinne der Schaffung des europäischen Hochschulraums eine besonders wichtige Rolle. Es bestehen aber auch gute und vielfältige Beziehungen zu Universitäten in anderen Regionen, die mit der Zusammenarbeit in Europa kombiniert wird. Der regionale Schwerpunkt der Internationalisierung der LMU liegt somit in Europa, gefolgt von Nordamerika und Asien.

## Internationalisierung durch Mobilität

Die LMU setzt auf nachhaltige Internationalisierung durch Mobilität von Studierenden, Wissenschaftlern und Verwaltungspersonal. Wichtigstes Mobilitätsprogramm ist dabei das Erasmus-Programm. Dabei werden die Möglichkeiten, die die neue Programmgeneration der EU „Erasmus for All“ (EFA) bietet, konsequent genutzt werden. Die Studierendenmobilität (credit mobility) wird in allen drei Ausbildungszyklen gefördert. Studienbezogenen Praktika soll hierbei ein wachsender Stellenwert eingeräumt werden. Durch die organisatorische Einbindung des Referats „Student und Arbeitsmarkt“ bestehen hier besonders gute Voraussetzungen. Auch die Steigerung der Staff-Mobility von Lehrenden und Verwaltungspersonal ist ein Schwerpunkt innerhalb des Mobilitätskonzepts der LMU.

Eine besonders gut verankerte Form der Mobilität vollzieht sich in den Doppelabschluss-Studiengängen der, bei denen gemeinsam definierte curriculare Teilprogramme an den

jeweiligen Partnerhochschulen absolviert werden und ein gemeinsamer bzw. doppelter Studienabschluss verliehen wird. Zurzeit werden Programme in folgenden Bereichen angeboten: Rechtswissenschaften, Finanz- und Versicherungsmathematik, Geomaterialien und Geochemie (Geowissenschaften), Evolution, Ecology and Systematics (Biologie), Management (BWL, European Triple Degree), Geschichtswissenschaft, Learning Sciences (Psychologie) und Politikwissenschaft. Die LMU setzt auf den Ausbau dieser besonders effektiven Form der Zusammenarbeit.

Rund 1.500 Gastwissenschaftler lehren und forschen an der LMU, darunter mit 70 Forschungsstipendiaten der Alexander von Humboldt-Stiftung das größte Kontingent dieser ausgezeichneten ausländischen Wissenschaftler an einer deutschen Hochschule. Die LMU ist darüber hinaus die erfolgreichste Universität bei der Einwerbung der hoch dotierten AvH-Professuren. Den Gastwissenschaftlern werden umfangreichen Services zur Verfügung gestellt, wie z.B. das Internationalen Begegnungszentrum der Wissenschaft München e.V. (IBZ), zu deren Gründungsmitgliedern die LMU zählt.

### **Internationales Studienangebot**

Das Studentenleben an der LMU ist sehr international geprägt: Die LMU bietet rund 7.000 ausländischen Studierenden der LMU aus über 125 Ländern eine akademische Heimat, die sich aus folgenden Gründen für die LMU entscheiden:

- International relevante Studieninhalte und Abschlüsse
- Internationale Studienangebote auch auf Englisch
- Interkulturell reiche Lehr- und Lernumgebung
- Hervorragende Möglichkeiten der Verknüpfung von Studium und weiterführender Forschung
- Eine attraktive und sichere Umgebung

Drei Viertel der international Studierenden stammen aus Europa, 15 % aus Asien, 6 % aus Nord- und Südamerika.

### **Internationale Zusammenarbeit in Studium und Lehre**

Die internationale Zusammenarbeit der Universitäten und ihrer Partner in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft spielt bei der Lösung der drängenden Zukunftsfragen eine entscheidende Rolle. Die LMU ist sich der weltweiten Verantwortung ihrer Rolle als internationaler Spitzenuniversität bewusst und beteiligt sich an europäischen und internationalen Projekten zum Aufbau von Strukturen in Partnerländern und Institutionen. Die LMU unterstützt dabei die Schaffung neuer gemeinsamer Studienmöglichkeiten mit europäischen und internationalen Partnern. Ein Beispiel hierfür ist die „Venice International University“, an der die LMU maßgeblich beteiligt ist. Hier werden innovative Lehr- und Lernformen kombiniert mit der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten wissenschaftlicher Fragestellungen von internationaler Relevanz. Zum Beispiel stehen im „Globalization Program“ wirtschafts-, rechts- und sozialwissenschaftliche aber auch ethische Fragestellungen im Vordergrund, die einen Bezug zu den Entwicklungen in der globalen Welt haben.

Die LMU setzt auf eine wachsende internationale Relevanz virtueller Studienangebote wie z.B. von Massive Open Online Courses (MOOCs) im Rahmen der Förderung virtueller Mobilität. Sichtbares Zeichen hierfür ist die aktive Teilnahme an Coursera, einer der derzeit international führenden Plattformen für MOOCs.

Die Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb der Universitäten soll durch Wissensallianzen mit der Industrie auf europäischer und internationaler Ebene verbunden werden. Die LMU nutzt hierbei die hochentwickelte Kompetenz in der Organisation und Durchführung internationaler Programme.

### **Beitrag zur Modernisierung der Europäischen Bildung**

Durch die Teilnahme am Programm EfA erwartet die LMU nachhaltige Auswirkungen auf die Hochschulentwicklung, wobei sich die institutionellen Konzepte und deren Umsetzung mit den im Programm vorgesehenen Komponenten hervorragend ergänzen.

### **Weiterentwicklung der Bologna-Reformen**

Bei der Umsetzung der Bologna-Reformen greifen die Fakultäten auf die Erfahrungen der ersten „Bologna-Generation“ zurück. Den Fakultäten werden dabei Orientierungshilfen (Workshops, Mustersatzungen, Musterordnungen) an die Hand gegeben, die ein hohes Umsetzungsniveau bei allen Studiengängen ermöglichen. Ergebnis sind international relevante Studiengänge verbunden mit innovativen Lehr- und Lernkonzepten. Dabei wendet sich die LMU in besonderer Weise an unterrepräsentierte Gruppen im Bereich der Hochschulbildung: Benachteiligte Personen beispielsweise werden im Rahmen des Möglichen unterstützt, etwa durch erhöhte Stipendiensätze oder spezielle Sprachkursangebote. Incomings mit Behinderung werden zusätzlich von der Behinderten-Bbeauftragten der LMU betreut. Diversity und Internationalität prägen als Leitprinzipien die Governance der LMU.

Die Verbesserung der Qualität und Relevanz der Bildungsangebote wird durch die Integration von Schlüsselqualifikationen in die Studienprogramme gestützt. Ergänzend dazu bietet die LMU zudem Online Learning-Angebote, etwa auf der MOOCs-Plattform Coursera oder auf dem Podcast-Portal der LMU auf iTunes University.

### **Neue Formen der Mobilität**

Die LMU legt besonderes Gewicht auf das Anwachsen der Mobilität von Studierenden. Es wird erwartet, dass die neue Programmgeneration die Steigerung der Mobilität auf 20% der Studierenden ermöglicht und dazu beiträgt, Mobilitätshindernisse weiter abzubauen. Die LMU begrüßt dabei auch die Förderung der Degree Mobility im Sinne einer „vertikalen“ Mobilität und hält hierfür besondere internationale Studienangebote bereit.

### **Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb der Universität**

Einen besonderen Beitrag zur Verbindung zwischen Studium und Arbeitswelt leisten die Services des Zentrums „Student und Arbeitsmarkt“, die ausgeprägte europäische und internationale Komponenten beinhalten. Auf der Grundlage bestehender zentraler und dezentraler Angebote erwartet die LMU durch die im Programm EfA anvisierten Möglichkeiten wichtige Impulse zum Auf- und Ausbau von Wissensallianzen zwischen Industrie und Universität.

### **Governance**

Zum Selbstverständnis der LMU gehört es, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Studierenden optimale Bedingungen für Forschung und Studium zu gewährleisten. An diesem Leitziel orientiert die LMU ihre Organisationsstruktur in Wissenschaft und Verwaltung. Dabei sind leistungsorientierter Wettbewerb, Internationalität sowie

Gleichstellung und Inklusion zentrale Prinzipien des Hochschulmanagements. Als lernende Organisation entwickelt die LMU ihre Governance-Strukturen und internen Abläufe kontinuierlich weiter.

(Stand: März 2014)